



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

**Evangelium Joh, 12, 36**

**15.09.2005**

**Digitales Archiv**

Shelf Mark: 1.3.1.3.18

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-1060](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-1060)

AT-DAI 1.3.1.3.18

Maturatreffen 2005 , Krypta Jesuitenkirche, 11,00 h 15.9.,

Evangelium Joh, 12,-36  
Liebe Freunde !

Jesus Ich möchte euch viele Grüße von Helmut ausrichten . Er ist gestern ins Spital und heute in den Untersuchungen . so geht es . Er hat noch dieses Treffen organisiert . Wir hoffen , daß es gut ausgeht - aber - es ist keine Zweifel , wir sind eine angeschlagene Truppe mit einem reduzierten Personalstand .Vielleicht mag das ein wenig deprimierend sein , auch wenn man sich sagt - ja das ist das Leben . Genaugenommen haben wir unser Leben gelebt . Zwischen 80 und 90 darf man keine Erwartungen zu hoch schrauben . Die Lesung aus dem Buche Kohelet sagt ja Richtiges aus , auch wenn heute das Altwerden entlasteter ist als damals und die Kunst der Ärzte und die soziale Situation vieles erleichtert . Aber gerade wenn man auf Freunde , verwandte , bekannte , Begleiter schaut , die alle auf den Friedhöfen ruhen , dann kann man menschlich vielleicht doch eine Dunkelwerden , die Abendschatten des Daseins spüren .

Und da ist nun im Evangelium die Botschaft vom Licht der Welt. Das Licht ist unter euch , seht zu , daß euch die Finsternis nicht überfällt . Daß der Glaube an Gott und unseren Herrn Jesus Christus Licht ist , kommt einem vielleicht besonders zu Bewußtsein , wenn es scheinbar dunkel wird. Es ist doch so : Gott , Ewigkeit , Hoffnung, Vertrauen , Verheissung , Trost , Vergängliches und Bleibendes , Relatives und Gültiges - das alles hat doch für uns 2005 einen anderen Stellenwert als 1938 . Inzwischen hat uns die Zeit gelehrt , die rinnende Zeit , was Treibsand ist und was Granit .

Der Glaube ist gewiß in vielem dunkel , und so manches bleibt ungelöst und unbeantwortet und entzieht sich unserem Durchblick - wie auch das Geschehen rund um den Tod . Aber alle Dunkelheit wird umfassen von der Botschaft : Ich bin das Licht der Welt . In diesem Christus , in dem uns der ewige Gott nahe gekommen ist , bleibt der letzte Rundhorizont der Lebenstheaterbühne doch erhellt . Solange ihr das Licht habt , glaubt an das Licht .

Es gibt , wie gesagt , auch immer ein Glaubensdunkel , viel Rätselhaftes und Ungeklärtes in Schicksal und Weltenlauf . . Aber wir haben die Botschaft eines Gottes , der uns umarmt .Und je verlassener wir uns vorkommen , umso schwerer wiegt diese Botschaft .

Und wenn man sie ernst nimmt , dann ergibt sich daraus ein Ja zum Leben , solange es uns Gott schenkt , und ein Ja zum Heimgang , wenn es Zeit ist . Das Leben ist mir Christus und das Sterben ist mir Gewinn.

Und rückblickend muß ich einfach sagen , daß mir der Glaube an Jesus Christus die Welt und meine dasien und meine Existenz immer heller gemacht hat . Und ich möchte euch diese Zuversicht weitergeben , damit ein solches Treffen nicht mit der schlappen Fahnen eines müden Veteranenvereins , eines letzten Aufgebots verlassen , sondern mit einem fröhlichen Ja zum Dasein , das in Gottes Hand geborgen ist .